

Kooperationsverbund Südostviertel

Projektbericht 2010

Rück- und Ausblick auf die Projektaktivitäten im Südostviertel



Bürgerinitiative
Südostviertel e. V.



Projektbericht 2010

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen,
Sehr geehrte Leser,

Sie halten heute den Projektbericht 2010 in Ihren Händen. Wie schon in den letzten Jahren, haben wir versucht auch mit dieser Ausgabe unser Handeln für Sie nachvollziehbar und transparent darzustellen. Mit dem jährlichen Projektbericht möchten wir zeigen, dass es uns ein Anliegen ist, die Arbeit im Südostviertel nachhaltig, fachlich fundiert und überprüfbar zu gestalten. Wir freuen uns über Ihre Ideen, weitere Anregungen und natürlich über Ihr Engagement für unsere gemeinsame Sache im Südostviertel

Im ersten Teil wollen wir Ihnen einen Eindruck von unserer Arbeit vermitteln und einige ausgewählte Projekte sollen zeigen, wie vielfältig die Arbeit vor Ort ist. Unsere gemeinsamen Bestrebungen die Situation vor Ort zu verbessern bündeln sich im Haus für Bildung und Kultur, Storp9. Seit 2009 sind wir mit dem gemeinsamen Projekt selbständig und können das Haus auf tragfähige Finanzressourcen stellen.

Im zweiten Teil folgt, wie gewohnt, eine tabellarische Übersicht unserer Projekte. Es wird offensichtlich, dass die Angebote nicht nur bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Südostviertels eine hohe Akzeptanz erfahren. Die gute Akzeptanz und Frequentierung unserer Angebote können Sie u.a. anhand der Besucherzahlen in den Tabellen ablesen.

Im Anhang finden Sie schließlich eine Auswahl von Presseartikeln und einen Aufnahmeantrag der Bürgerinitiative Südostviertel e.V. Da die Bürgerinitiative sich neuen Herausforderungen stellen möchte, braucht sie eine engagierte personelle und finanzielle Unterstützung. Wir würden uns freuen, Sie als ehrenamtlich tätiges Mitglied oder Freund und Förderer zu begrüßen.

Wir hoffen Ihnen mit dem diesjährigen Bericht einen spannenden Eindruck in die Arbeit aller Kooperationspartner mit all ihren unterschiedlichen Schwerpunkten im Südostviertel zu geben. Unser ausdrücklicher Dank gilt den an unseren Aktivitäten beteiligten Ehrenamtlern und den Sponsoren, Förderern und Unterstützern im Hintergrund.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Vertreter des Kooperationsverbundes Südostviertel

Frau Kerstin Kiwitt
(Jugendamt der Stadt Essen)

Pater Klaus-Josef Färber
(Franziskanergemeinde Heilig Kreuz)

Frau Annette Giesen
(Allbau AG)

Frau Karla Brennecke Roos
(Bürgerinitiative Südostviertel e.V.)

Frau Angela Felix
(Caritasverband für
die Stadt Essen e.V.)

Herr Frank Felden
(Jugendhilfe Essen
gGmbH)

Rückblick

An dieser Stelle haben wir stets versucht, das letzte Jahr durch die Vorstellung von besonders erfolgreichen Projekten Revue passieren zu lassen. Hier wollen wir jedoch in diesem Bericht von abweichen, da im Berichtszeitraum einer unserer großen und wichtigsten Protagonisten von uns gegangen ist.

Nachruf auf Pater Christoph

Karla Brennecke-Roos in „Blickpunkt Wasserturm“, Weihnachtsausgabe 2010

„Das Südostviertel ist ein Stück ärmer geworden!“

Am 2. November verstarb plötzlich und unerwartet Pater Christoph. Er war nicht nur der Seelsorger der Gemeinde Hl. Kreuz in der Franziskanerstraße, sondern auch der Vermittler zwischen den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und verschiedenen Religionen und Kulturen im „Viertel“. Pater Christoph war der Motor und „gute Geist“ der Arbeit vor Ort. Ein stets ansprechbarer, hilfsbereiter und toleranter Mensch.

Viele Jahre gingen der Pater und ich gemeinsame Wege, um uns für die Belange und Interessen der Menschen im Südostviertel einzusetzen. Bereits im Jahr 1995 gründeten wir gemeinsam mit anderen engagierten Bürgern die Bürgerinitiative Südostviertel e. V. Als deren Vorsitzender hat Pater Christoph die gemeinsamen Projekte vorangetrieben und gegenüber den Institutionen vertreten.

Die Bürgerinitiative hatte sich gegründet, um gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern „interkulturelle Wohnkonflikte“ zu bewältigen. Entstanden ist aber eine wirklich gelebte Stadtteilarbeit und dies ist insbesondere auch ein Verdienst von Pater Christoph. Spielplatzbau, Einsatz der „Spielekiste“, Fußballtraining, Schulhofumgestaltung, Nachbarschaftsversammlungen, Stadtteilkonferenzen, Lebensmittelverteilung, Café auf dem Markt, Hausaufgabenhilfe, Stadtteilstadt sowie auch die Arbeit im Haus der Bildung und Kultur „Storp9“ mit dem heutigen Marktcafé. Dies sind nur einige Beispiele von vielen Projekten, die die Handschrift von Pater Christoph tragen.

Der Dialog zwischen den verschiedenen Gruppen war ihm wichtig. Ein ständiges Bemühen um ein friedliches Zusammenleben – so verstand Pater Christoph seine und unsere Stadtteilarbeit. Seine Ideen, seine guten Ratschläge und seine künstlerischen und humorvollen

Beiträge – auch in unseren Berichten und Einladungen – werden uns fehlen. Ich bin dankbar, dass ich Pater Christoph bei seiner Arbeit in unserem Viertel begleiten durfte. Ich werde ihn vermissen. Auch die Mitglieder der Bürgerinitiative Südostviertel, die Mitglieder der Stadtteilkonferenz, die Schulkinder und viele Bürgerinnen und Bürger vor Ort werden ihn vermissen. Dessen bin



Abb.: Dialoge suchen und führen

ich mir sicher. Ebenso werden wir Mitglieder des SPD-Ortsvereins

Huttrop/Südostviertel Pater Christoph in guter Erinnerung halten und gemeinsam mit der Bürgerinitiative seine Arbeit fortsetzen.

Wir wollen uns den Zeilen von Karla Brennecke – Roos anschließen und unsere Trauer über den Tod von Pater Christoph hier ebenfalls zum Ausdruck bringen. Mit Pater Christoph hat unser gemeinsames Projekt eine starke Persönlichkeit verloren und eine Lücke hinterlassen, die nur schwer zu füllen sein wird. Besonders stolz würde er wohl sein, wenn er wüsste, dass seine Franziskaner Brüder seine Idee im Essener Südostviertel fortsetzen.



Eröffnungsfeier von Storp9 im Mai 2005

Eine der letzten sehr gelungenen Aktionen war die Krippenaktion der Gemeinde Heilig Kreuz in 2009, die dazu geführt hat, dass zahlreiche Kinder aus dem Südostviertel in eine kreative Freizeitgestaltung gebracht werden konnten. Weit vor dem Bildungspaket, konnten wir so Kinder in Vereine oder in Kursen anmelden. „Wir bewegen Kinder“ – So lautete das Motiv der Krippenaktion Weihnachten 2009. Hintergrund: das Sozialgeld für Kinder, deren Eltern im Hartz IV-Bezug sind, beträgt 215,00 € im Monat, ein Betrag, der kaum ausreicht, ein Kind zu ernähren und zu kleiden. Eine Teilhabe am kulturellen oder sportlichen Geschehen ist unmöglich.

In enger Zusammenarbeit mit der Grundschule am Wasserturm wurden schnell 55 Kinder „gefunden“, die mit Hilfe der gespendeten Gelder „in Bewegung“ gebracht werden konnten. Der größte Teil interessierte sich für Fußball oder Schwimmen, aber auch Kampfsport oder Tischtennis wurde nachgefragt. Künstlerisch interessierte Kinder hatten Malen oder Gitarre spielen auf dem Wunschzettel. In enger Zusammenarbeit mit dem DJK des Franz-Sales-Hauses und den SV Essen 09 konnten die sportinteressierten Kinder schnell untergebracht werden. Unterstützt wurden sie auch vom Sozialarbeiter der Schule, der die Kinder, besonders zu Beginn, zum Training begleitete. Ein geeigneter Gitarrenlehrer unterrichtet die Kinder nach der Schule vor Ort. Die „Kleine Malschule Zeche Königin Elisabeth“ war der geeignete Ort für die malinteressierten Kinder. Obwohl die Krippenaktion hauptsächlich für Kinder aus dem Südostviertel geplant war, konnte in Einzelfällen mit Fußballschuhen und einem Tennisschläger auch über das Südostviertel hinaus geholfen werden.

Im **Kulturhauptstadtjahr 2010** konnten wir weiter unser Profil als junge Kulturinstitution schärfen. Wir richteten neben dem Topevent, der langen Nacht der Jugendkultur, ein HipHopJam in der Papestrasse aus. Graffitiartisten aus dem ganzen Ruhrgebiet zeigten ihr

können und gestalteten die Außenwände des Jugendzentrums komplett neu. Neben den Graffitiartist gab es auch Breakdancer und Rapper zu bestaunen, dank großzügiger Unterstützung des Kulturhauptstadtbüros der Stadt Essen, der BV1 und dem Golfclub Werden Heidhausen, konnte die Creme de la Creme des Ruhrpott HipHops nach Essen geholt werden. Mit rund 350 Besuchern stellten wir bei einem heftigen Sturm die wohl am besten besuchte Veranstaltung während des Tages. Neben dem HipHopJam führten wir zusammen mit dem Künstler GIG0 ein Wandgestaltungsprojekt in Essen durch, welches die Besucher in der Stadt willkommen heißen wollte. Zusammen gestalteten wir diverse Flächen im Essener Zentrum, unter anderem das ehemalige VHS-Gebäude, eine Hauswand an der Steelerstraße, an der der tägliche Bahnverkehr zum Hauptbahnhof vorbei fährt sowie die Schallschutzmauer an der Krampestraße. Das Projekt wurde am „Tag des Stillebens“ noch mal richtig spannend, als die Bushaltestellenhäuschen auf der A40 gestaltet werden konnten. Hier gab es sehr viel positive Resonanz und wir konnten die einmalige Stimmung an der Strecke auffangen.

Auch bei der Auftakt- und der Abschlussveranstaltung konnten Mitglieder des Port e.V. einen wesentlichen Part zum Gelingen leisten, insgesamt können wir auf das Geleistete sehr stolz sein und uns freuen, dass ein erheblicher Teil der aktiven, freien und öffentlichen Kunstszene sich mit uns vernetzt.

Auch in 2010 konnten wir mit all unseren Partnern erneut eine **intensive Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen** erreichen. Hier besteht eine enge Vernetzung der verantwortlichen Personen und der Verknüpfung, hervorgehend aus den an den Schulen formulierten Bedarfen. Mit den Grundschulen im Stadtbezirk 1, insbesondere der Grundschule am Wasserturm konnten wir den „Kids.Kreativ Wettbewerb“ durchführen, organisierten gemeinschaftlich die Bildungskonferenz im Essener Südostviertel, den Schulerfahrtstag und führten last but not least zusammen mit dem Integrationsmanagement der Stadt Essen leistungsunterstützende Hausaufgabenhilfe durch. Mit den weiterführenden Schulen Hauptschule an der Wächterstraße, Förderschule am Steeler Tor und der Theodor Goldschmidt Realschule führten wir berufsvorbereitende Maßnahmen durch, hier steht das Planspiel „Fit fürs Leben“ für ein sehr gelungenes und für alle Seiten positives Beiwerk zum schulischen Rahmen. Weiter besuchten wir die Schulen mit unserem HipHop Projekt „A40sounds“ und haben durch den Streetworker Herr Björn Koprek bei der

Zusammenführung der beiden Hauptschulen (Karnap und Wächterstraße) an dem Standort Wächterstraße unterstützende aufsuchende Arbeit geleistet.



Stadtteilstefte im Quartier

Prinzipien

Unsere entscheidenden Grundprinzipien in der Arbeit im Südostviertel liegen in der

- Vorrangigen Stellung von bürgerschaftlichem Engagement
- Im Aufbau und der Pflege von Vernetzung Kids.kreativ Wettbewerb
- Förderung von Selbsthilfepotentialen von Bürgerinnen und Bürgern
- Schaffung eines Miteinanders.



Alle Angebote im Südostviertel orientieren sich an diesen Prinzipien. Die gute Resonanz in der Presse, bei der Bevölkerung und den Fachinstitutionen gibt uns darin Recht, dass wir mit unseren Grundsätzen richtungweisend in der Gestaltung eines sozialen Miteinanders sind.

Für eine positive Kooperation aller im Stadtteil engagierter Institutionen stehen etablierte Projekte wie

- Lebensmittelverteilung
- Schöner Schick (2-te-Hand-Verkauf)
- Mittagstisch

Sie werden von der Gemeinde und der Bürgerinitiative in den Räumen von Hl. Kreuz angeboten und sichern die Basisversorgung der Anwohnerinnen und Anwohner.

Dazu gehören auch gemeinsame Projekte mit der Stadtteilkonferenz wie

- Marktplatzfeste und die
- Bildungskonferenz mit den aus ihr hervorgegangenen Projekten.

Unter dem Dach von Storp9 vereinen sich Angebote aller Kooperationspartner, wie z.B.

- Angebote für Kinder & Jugendliche durch die Jugendhilfe gGmbH
- Café International des Caritasverbandes der Stadt Essen
- Marktcafé der Bürgerinitiative
- Sprechzeiten des Allbaus
- Krabbelgruppe des Jugendamtes mit Elternabenden
- Kreativangebote zusammen mit dem Port e.V. oder auch
- Gezielte Angebote im sozialen Nahraum wie Unterstützung der Spielplatzpaten durch das Fußballangebot und Angebote für Kinder & Jugendliche auf dem Twingenbergplatz durch die Jugendhilfe gGmbH.

Alle etablierten Aktivitäten sind aus dem Impuls von bürgerschaftlichem Engagement entstanden und waren zunächst nur temporär finanziert. Fast alle haben sich zu Regelangeboten in den Institutionen entwickelt und stehen exemplarisch für gelungene Prozesse gesellschaftlicher Entwicklung.

Hinsichtlich des hohen Bewohneranteils von Eltern (meist Einelternteile) mit ihren Kindern und deren erhöhter Hilfebedarf, hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass wir in unserer Arbeit einen deutlichen Arbeitsschwerpunkt auf diesen Bereich gelegt haben. Hier hat jeder Kooperationspartner seine Verantwortung übernommen und führt gerade in diesem Bereich wichtige Angebote durch.

Bürgerinitiative Südostviertel e.V. & Kirchengemeinde Heilig Kreuz

Die gemeinsamen Angebote der Bürgerinitiative Südostviertel und der Gemeinde Hl. Kreuz stehen allen Bürgern und damit auch den Familien im Südostviertel offen. Der zweimal wöchentlich stattfindende Mittagstisch lädt zu einem preiswerten Mittagessen in kommunikativer Atmosphäre ein. Im Second-Hand-Laden „Schöner Schick“ können sich Familien mit gut erhaltener und gut sortierter Kleidung versorgen. Das Marktcafé am Storpplatz lädt jeden Donnerstag insbesondere die älteren Familienmitglieder zum gemütlichen Kaffeeklatsch bei einem attraktiven Kuchenangebot oder frischen Waffeln ein. Die zweimal wöchentlich stattfindende Lebensmittelumverteilung wendet sich insbesondere an sozial benachteiligte Familien.

Caritasverband für die Stadt Essen e.V.

- Integrationsagentur-

Im Rahmen des sozialen Verständnisses von Integration spielen die Deutschkenntnisse von Zuwanderern eine große Rolle.

Nur wer die deutsche Sprache beherrscht, hat die Chance, erfolgreich an Bildung und Beschäftigung teilzuhaben. Dieser Tatsache folgend konnte im Jahr 2010 aus Mitteln des Landes NRW das flankierende Kommunikationstraining installiert werden. Mit diesem Angebot wurde ein gezieltes Übungsfeld geschaffen, die bereits erworbenen deutschen Sprachkenntnisse zu vertiefen und zu festigen.

Jugendamt der Stadt Essen in Kooperation mit der Caritas- Erziehungsberatungsstelle

Elternabende im Storp 9

Im Sommer 2010 fanden drei Themenabende für Eltern von Kleinkindern im Storp 9 statt. Bei diesen Elternabenden konnten sich die -vorwiegend Mütter- über bestimmte Erziehungsthemen informiert, z. B.:

- Grenzsetzung in der Kindererziehung
- bilinguale Erziehung

Der Referent der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes hat in Form eines Vortrages und daran anschließender Diskussion detailliert die Fragen der Teilnehmerinnen beantwortet.



Herr Demirci und eine Hausaufgabengruppe

Im kleinen Rahmen war ein intensives Arbeiten am Thema gut möglich.

Für Kinderbetreuung und Getränke war gesorgt. Aufgrund der guten Resonanz wird die

Elternabend -Reihe 2011 fortgesetzt.

Familienberatung

Die Sozialen Dienste des Jugendamtes der Stadt Essen beraten die Familien des Stadtteils Südostviertel vor Ort in erzieherischen Fragen jeglicher Art. Die

Beratung findet entweder in den Räumlichkeiten der Bezirksstelle statt oder aber die Familien werden direkt in ihrem Zuhause oder anderen Institutionen, die ebenfalls mit den Familien kooperieren, aufgesucht.

Sie sind verantwortlich für die Einleitung, Gewährung und Ausgestaltung von erzieherischen Hilfen nach SGB VIII. Die Ausgestaltung reicht von Beratung in Erziehungsfragen über ambulante Hilfe zuhause bis zu einer notwendigen Fremdplatzierung eines Kindes. Die Abteilung „Soziale Dienste“ ist auch verantwortlich dafür, die Gefährdung des Kindeswohls abzuwenden. Bei Kindeswohlgefährdungsmeldungen wird immer eine Einschätzung der Situation vorgenommen, um das Wohl der Kinder ggfls. zu sichern.



Frau Baersch bei der Arbeit mit Kids

ALLBAU AG

Förderung von Nachbarschaften und Verbesserung im Wohnumfeld

Im Rahmen des sozialen Managements haben im Jahr 2010 verstärkt folgende Projekte stattgefunden:

- Regelmäßige Begehung der Häuser im Bestand mit dem Ziel der Verbesserung der Nachbarschaften,
- Verbesserung der Betreuungssituation der Kinder im Südostviertel durch die Zusammenlegung zweier Häuser für einen Kindergarten mit jetzt 100 Plätzen.
- Durchführung des Taschengeldprojektes mit Jugendlichen aus dem Quartier und last but not least,
- „Sprechzeiten und Vermietung vor Ort“ angesiedelt im Haus Storp9.

Einzelne Projekte aus 2010

Ein weiteres Projekt, was wir hier erwähnen wollen ist das Coolnesstrainingprojekt, **CT@-Cremig nicht flüssig!** Das Angebot wurde im Rahmen einer sozialen Gruppenarbeit durchgeführt und fand über den Standort hinaus große Beachtung, so dass wir für 2011 zusammen mit der größten Hauptschule in Essen, der Hauptschule Wächtlerstraße, eine zweite Gruppe für Jugendliche anstoßen können.

Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit aggressiven und gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen hat sich von einer zunächst periodenhaften Erscheinung zu einem Dauerthema mit spezifischen Belastungsproben entwickelt, die alle in der Jugendhilfe tätigen Institutionen, vor neue Herausforderungen stellt.

Nicht zuletzt „angepeitscht“ durch die Medien werden die Defizite der Wertevermittlung in den Bereichen Familie, Schule und Jugendhilfe so deutlich und

öffentlich diskutiert und Lösungen gefordert. Spiegelonline hat am 12. August 2010 bekannt gegeben, dass nach Ermittlungen der Polizei die Zahl jugendlicher Straftäter in den vergangenen 10 Jahren um mehr als **100% gestiegen** ist. Erschreckend ist nicht nur der Anstieg der Anzahl von Jugendlichen, sondern vielmehr die außerordentliche Gewaltbereitschaft der jugendlichen Täter. Ebenfalls machte ein Artikel in der WAZ auf die Problematik aufmerksam und darauf, dass Polizei, Jugendgerichtshilfe und auch Jugendamt intensiver kooperieren müssen. Das Land NRW will hierfür sogar im Rahmen von Modellprojekten in einigen Ruhgebtsstädten Millionen zur Verfügung stellen, so dass das Coolnesstraining für diese Zielgruppe angeboten werden kann.

Wo früher Streitigkeiten mit einer Schlägerei beseitigt wurden, kommen heute Totschläger, Klappmesser oder Pistolen zum Einsatz. Genau wie dieses Verhalten und Aggressionen anderen gegenüber ohne Konsequenzen enden, bzw. lockern sich Verhaltensregeln der Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft. Diese Problematik spüren wir zu Hause, in den Schulen und in der Freizeit. Die Frustrationstoleranz bei den „jungen Wilden“ ist nur noch sehr gering. Das angebotene Training durch das Jugendamt der Stadt Essen verbindet theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendungen für junge Menschen in unserem Stadtteil. Durch praxis- und selbsterfahrungsbezogene Module wollen wir den Horizont der jungen Menschen für andere Wege, als Gewalt und Verrohung, sensibilisieren.

Seit Oktober 2010 koordinierte der Bezirkssozialarbeiter für das Südostviertel, Herr Butschkau, mit der ausgebildeten Trainerin, Frau Sybille Bärsch, ein Coolnesstraining im „Haus für Bildung und Kultur Storp9“, welches sehr gut frequentiert wurde. Im Laufe des Training musste sogar eine Warteliste erstellt werden, weil die Akzeptanz des Angebotes bei den Jugendlichen wuchs und durch Mitarbeiter des Jugendamtes, Schulen, SkF Essen-Mitte e. V. und auch Erziehungsberatungsstelle der Caritas beworben und angenommen wurde. Für 2011, sind aufgrund des großen Erfolgs und der enormen Nachfrage zwei weitere Trainings geplant. Zwei Trainings, weil wir den Bedarf bei den jungen Mädchen und Frauen genauso sehen wie bei den männlichen Schülern. Hierfür wird die Turnhalle an der Wächterschule genutzt, um ein adäquates Training anbieten zu können. Das Alter der Zielgruppe liegt zwischen 12 bis 15 Jahren. Die Eltern müssen im Vorfeld allerdings einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung gem. §29 SGB VIII stellen, um die Teilnahme des Kindes im Kurs zu ermöglichen.



StillLeben auf der G. Stötzel Straße

StillLeben auf der Gerhard Stötzel Straße

Analog zu dem StillLeben auf der A40 führten wir eine Woche vorher eine Sperrung der Gerhard-

Stötzel Straße durch. Rund 200 Bewohner fanden zu dem parallel verlaufenden Spielfest, besuchten die von den Bewohnern gestalteten Tische oder besuchten die Tombola von BodyShop.



Ausflug mit Jugendlichen nach Hamburg

Das eigentliche Ziel der Veranstaltung war jedoch, sich innerhalb der Nachbarschaft am Twingenbergplatz und der Gerhard - Stötzel Straße zu begegnen. Im Vorfeld wurden Hausbesuche durchgeführt und die Anwohner zu Tisch gebeten. So präsentierte ein Nachbar seine 60 Jahre alte Photosammlung, während der andere sein Onlineradio draußen durchführte. Gegen Abend stand ein gemeinsames Abendessen an, was viele Anwohner gerne annahm. Für alle Beteiligten war schnell klar, dass dieses Fest zu einer festen Institution im Essener Südostviertel werden soll. So steht auch in diesem Jahr am 15.07. erneut ein Tag des StillLebens auf der Gerhard - Stötzel Straße an.

Interkulturelles Konzept Essen Südostviertel

Durch den Einsatz des Streetworkers, und die Herstellung des persönlichen Kontaktes, zu Storp9 und die darin enthaltene Arbeit der Kooperationspartner, wird Storp9 die Anlaufstelle der Bewohnerschaft bei Problemlösungen, für weitgefaste Schwierigkeiten auch zukünftig bleiben.

Neue Angebote stehen zur Verfügung: der türkisch-islamische Verein vor Ort ist in der Arbeit der Projektpartner im Storp9 integriert und die Jugendlichen haben erste sichtbare Erfolge bei den Berufsangeboten der Jugendhilfe Essen gGmbH. Die deutliche Verbesserung der Situation im Sozialraum, die Verringerung der Gewalttaten und die teilweise Schaffung von Zugang zu schwierig erreichbaren Familien im Nahraum, kann in an betracht des Projektzeitraums als gelungen angesehen werden.

Die Kooperationspartner versuchen intensiv, Herrn Koprek als (Streetworker bzw. Mitarbeiter im Stadtteil) zu halten, um den oben beschriebenen Weg weiter zu verfolgen und eine gleiche Angebotsqualität zu gewährleisten. Die wirtschaftliche Lage der einzelnen Partner macht dieses jedoch schwierig. Sollte eine Lösung nicht gefunden werden, wird die Intensität der Begleitung sicherlich nicht aufrecht erhalten werden können. Gerade im Bereich der persönlichen Betreuung bleibt zu befürchten, dass diese nicht adäquat ersetzt werden kann.

Jedoch wurden viele helfende Angebote (wie Bewerbungshilfen, diverse Beratungsangebote und attraktive Jugendprojekte) im Storp9 etabliert, die die Situation langfristig für die Menschen verbessern werden. Die stattgefundene Annäherung der Menschen an die sozialen Dienstleistungen kann so beibehalten und stetig ausgebaut werden.

Ausblick

Im Sommer 2011 stehen neue Verhandlungen des Kooperationsvertrages, mit unserem Steuerungsgremium an. Hier sind wichtige Entscheidungen abzusehen, die uns sicherlich in den kommenden Jahren begleiten werden.

Um den Weggang von Herrn Björn Koprek und zum Sommer 2011 auch von Herrn Rainer Thielert zu kompensieren, konnte das Jugendamt der Stadt Essen eine weitere **Stelle kurzfristig im Storp9** einrichten. Mit Frau Dagmar Günther ist eine erfahrene Fachkraft zum Storp9team gestoßen. Eine deutliche Ausrichtung der Angebote in Richtung ASD soll in 2011 vollzogen werden. Hier steht vor allem das Ziel im Vordergrund, eine Reduzierung von Jugendhilfen durch gezielte Gruppenangebote zu erreichen. Beide Mitarbeiter des Storp9 werfen so zum einen die eigenen Jugendhilfeerfahrungen sowie die persönlichen Weiterbildungen in die Waagschale. Im Sommer 2011 sollen folgende Gruppenangebote durchgeführt werden:

Gruppe für von Scheidung und Trennung betroffene Kinder, „MarteMeo“ Elterncoachinggruppe, Finanz- und Haushaltsorganisationsberatung, Fachkräfteberatung bei schweren Einzelfällen (hier insbesondere Kindergärten und Grundschulen). Diese Angebote sollen ein Versuch sein, das Bürgerbegegnungszentrum Storp9 noch enger mit der Jugendhilfe zu koppeln. Erste Evaluationsergebnisse werden im Dezember 2011 erwartet.

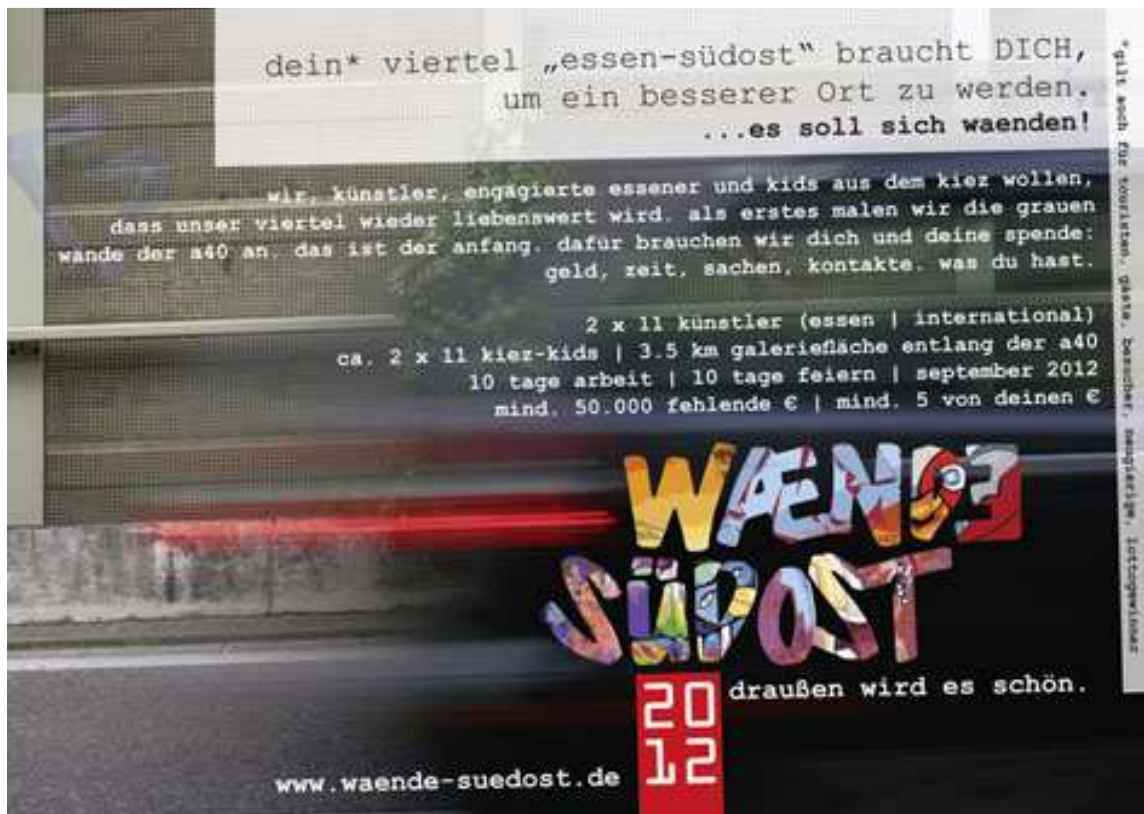
Da der Haushaltsetat nicht ausgeglichen ist, sollen über **Charity- und Fundraisingveranstaltungen** in 2011/2012 zusätzliche Gelder akquiriert werden. Hier steht zum einen die kulturelle Veranstaltung am 26.11.2011, im Eulenspiegel Kino „Storp9&Friends“ als auch ein Handballfreundschaftsspiel des TUSEM ESSEN gegen eine Essener Stadtauswahl bereits fest. Wir sind zuversichtlich, beide Veranstaltungen gebührend zu begehren und unterschiedliche Sponsoren oder Einnahmen zu generieren. Sollten beide Veranstaltungen gewinnbringend sein, lässt sich sicherlich auch eine Wiederholung nicht ausschließen. Erste Erfahrungen im Bereich des socialSponsorings an einem gezielten Projekt werden zur Zeit am Stadtteilaufwertungsprojekt „Waende Suedost“ gemacht. Hier sind wir sehr gespannt, wie sich eine sehr schlüssige und attraktive Projektidee an den Spendenmarkt bringen lässt. Weitere Informationen zu unseren Projekten finden Sie unter folgenden Webseiten:

<http://www.ehrenamt-caritas-essen.de/131.html>

www.storp9.de

www.waende-suedost.de

Wir wünschen Ihnen eine glückliche Hand für all das, was ansteht!



Unser Stadtteilentwicklungsprojekt 2011/2012

Storp 9

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Ziele	Zielgruppe	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	Bildung, Begegnung und Kultur im Südostviertel	<ul style="list-style-type: none"> - Abbau von Bildungsbenachteiligung durch PC Schulungen und Förderangebote - Förderung von Austausch und Begegnung - Förderung von Kunst und Kultur im Quartier - Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität durch Angebote in Storp 9 - Förderung von Kreativität bei Kindern - Erhöhung der Attraktivität des Quartiers für junge Menschen - Verbesserung der Erreichbarkeit von Menschen durch gezielte Angebote vor Ort 	<p>Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Südostviertels</p> <p>Initiativgruppen und ehrenamtlich Engagierte</p> <p>Junge Künstler</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Cafébetrieb (Marktcafé der Bürgerinitiative Südostviertel e.V. und Café Limani des Port e.V.) ▪ Ausstellungen und kulturelle Angebote in Storp 9 ▪ Gruppenaktivitäten (Kooperation RAA, Kath. Familienbildungsstätte und Jugendamt Soziale Dienste) ▪ Tägliche Angebote für Kinder und Jugendliche (Jugendhilfe gGmbH und Jugendamt Essen) ▪ Allgemeine & spezielle Sozialberatung des Jugendamtes und Integrationsmanagement der Stadt Essen ▪ Cafe International (Caritasverband f.d. Stadt Essen) • Allbau Mietersprechzeit und Vermietung vor Ort • Taschengeld Projekt (5Jugendliche aus dem Quartier reinigen die Grünanlagen, und nehmen im Vorfeld an Bewerbungstrainings teil. Sie erhalten in dem Projekt den 1. Arbeitsvertrag ihres Lebens <p>...</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialdezernat ▪ Bürgerinitiative Südostviertel e.V. ▪ Allbau AG ▪ Jugendhilfe Essen gGmbH ▪ Port e.V. ▪ Sponsoren aus Essener Wirtschaftsunternehmen ▪ Jugendamt Essen ▪ Kirchengemeinde Hl. Kreuz ▪ Anwohnerinnen und Anwohner ▪ Caritasverband für die Stadt Essen e.V. ▪ Kindergärten und Schulen im Umfeld ▪ RAA ▪ VHS ▪ Port e.V. ▪ Neue Arbeit der Diakonie Essen ▪ Türkischer Elternverband e.V. ▪ Türkischer Ehrenamt Agentur Essen e.V. ▪ Lehrerverband e.V. ▪ Türkisch-islamischer Kulturverein f. soz. Aktivitäten e.V. 	<p>Bereitstellung einer Personalstelle (38 WST) durch das Jugendamt Aufstockung auf eine volle Stelle ab März 2008</p> <p>Ehrenamtliches Engagement von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerinitiative Südostviertel e.V., 20 WST ▪ 10 WST offene Kinder- und Jugendarbeit ▪ 10 WST Ehrenamtsagentur Essen ▪ PC Trainer, 20 WST ▪ Port e.V., 20 WST <p>Personalressourcen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationsverbund Südostviertel, 38 WST ▪ Allbau, 5 WST ▪ Jugendamt 1,5 Vollzeitstellen ▪ 5 GWA Kräfte, Einsatz: je 30 WST <p>Mittel aus Fremdakquise:</p> <p>Für Storp 9</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ VERSATEL AG 5.000,- ▪ StadtWerke Essen 6.000,- <p>Für Kinder und Jugendprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ KulturHauptstadtBüro 2.000,- ▪ Sparkasse Essen 5.000,- ▪ RWE AG 500,- ▪ Golfklub Heidhausen 1.500,- ▪ Kulturbüro Essen 750,- ▪ Bezirkl. Kulturmittel BV1 2500,-
Zielerreichung:				Erreichte Menschen (wöchentlich)	Gesamtvolumen (jährlich)	

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Projektbericht Südostviertel 2010

- Monatlich wechselndes Kultur- und Kunstprogramm in Storp 9
- 14 Computerkurse
- 2 Malkurse für Kinder
- Hausaufgabengruppen
- Marktcafé der Bürgerinitiative
- Café International
- Mutter und Kindgruppe
- Libanesischer Frauengruppe
- Türkische Muttergruppe
- Sprachkurs für Migranten
- Allgemeine Sozialberatung des Jugendamtes
- Jugendgruppe
- Offene Mädchengruppe
- Offene Kinder und Jugendangebote
- HipHop Casting durchgeführt, Projekt „A40sounds“ gegründet
- VHS Kurse werden in den Ferien durchgeführt
- Raumnutzung von unterschiedlichen Gruppen aus dem Stadtteil
- Integrative Sprachkurse für arabischen Frauen

Ca. 350 - 400
Menschen

Personalressourcen, hauptamtlich: 102,5 WST
GWA: 60 WST
Ehrenamt ca. 80 WST

Kosten für Miete und Betriebskosten, jährlich 7.800 €

*Anmerkung: ohne jährliche Strom- und allgemeine
Verbrauchskosten für den Betrieb der Computerschule
und des Cafés*

FAZIT

Durch das Projekt der Lernzentren in Essen wurde der Bereich der Computerschulungen kontinuierlich ausgebaut und fußt nun auf einem Stamm von 10 Ehrenamtlichen und 90 Kursteilnehmern. Die unterschiedlichen Einheiten des Hauses Storp9 wurden ebenfalls angebotsorientiert genutzt und an 5 Wochentagen von 08:00 Uhr bis 18:30 Uhr belegt. An den Wochenenden gestaltet Port e.V. das Programm nach eigener Regie.

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Storp9
-Interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit-

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Ziele	Zielgruppe	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	Interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit sowie Elternbildung in Storp9	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungs- und Sprachförderung - Soziale Kompetenzen erlangen - sinnvolle Freizeitgestaltung - Eigeninitiative fördern - verschiedene Kulturen zusammenführen - Kooperation mit Schulen des Stadtteils - Elternbildung 	Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Stadtteils	<ul style="list-style-type: none"> a. Hausaufgabenbetreuung b. Offene Kindergruppen c. Offene Jugendgruppen d. Vorlesewettbewerb e. Malwettbewerbe f. Angebote in den Ferien g. Elternseminare h. Offene Internetangebote für Kinder und Jugendliche 	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendamt (Koordination) - vier Honorarkräfte (davon drei bilingual) 51-10 - eine männliche Honorarkraft, 51-2 - Gemeinde Heilig Kreuz - Allbau AG - Bürgerinitiative - Kinderbeauftragte der Stadt Essen - Caritasverband für die Stadt Essen e. V. 	<ul style="list-style-type: none"> -Storp9 -Mittel von der BVI: 3.000 € -Verwaltungspauschale -Anteilige Projektmittel: 2.500 € -Spende des Rotarier-Clubs Essen-Süd in Höhe von 5.000 Euro zur Förderung der Bildungs- und Sozialkompetenz für Grundschul Kinder aus dem Südostviertel und Elternarbeit <p style="text-align: right;">Weiter auf der nächsten Seite</p>

Projektbericht Südostviertel 2010

Zielerreichung:	Erreichte Menschen (wöchentlich):	Gesamtvolumen:
<p>a. Hausaufgabenhilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 36 Kinder werden bei dem viermal wöchentlich stattfindenden Angebot über 10 WST. erreicht. - Die Kinder kommen regelmäßig, es hat sich ein fester Stamm von 36 Kindern gebildet Es gibt eine Warteliste. Es wird davon ausgegangen, dass das großzügige Engagement des Rotary Clubs Schule machen könnte und sich weitere Institutionen/Gruppen/Vereine für die Förderung der Kinder und Jugendlichen einsetzen (z.B. Hausaufgabenhilfe für die Jugendlichen ab 13 Jahren etc.). - Verbindung zu den Eltern wurde hergestellt und Elternabende sehr gut (bis zu 28 Mütter/Väter) besucht. - guter und intensiver Austausch mit der örtlichen Grundschule am Wasserturm und der Hauptschule an der Wächterstr. - Lerndefizite werden aufgearbeitet oder verhindert.. <p>b. Offene Kindergruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es hat sich eine Gruppe von 20 Kindern gebildet, die immer kommen und diese Gruppe als den wichtigen Baustein in ihrer Alltagsplanung ansehen. - Es wurden Veranstaltungen (Fasching, Zuckerfest, Nikolaus, Halloween) und Ausflüge (Cinemaxx, Euro-Eddi, Schwimmbad, Gruga, Zoo) durchgeführt. <p>c. Offene Jugendgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fester Stamm an muslimischen Jugendlichen, die hier ungestört von den traditionalistischen Werten der Eltern sich über ihre Themen austauschen und Themen des alltäglichen Lebens diskutieren. - intensiver und langjähriger Kontakt zu der Honorarkraft. <p>d. Vorlesewettbewerb: durch Frau Witte, Kinderbeauftragte der BV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder bekommen einen neuen Zugang zum Medium Buch. → auch die Kinder mit Migrationshintergrund werden einbezogen. - Der Anreiz wird geschaffen, sich und den Geschwistern etwas vorzulesen. - vereinzelt motiviert die Kinder der Gewinn des Wettbewerbs zum intensivieren der Lesefähigkeit. <p>e. Malwettbewerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der im Wettbewerb wird themengebunden ausgeschrieben und soll die Kinder an die Malerei als solches aber auch an Botschaften und Formen heranführen. In einer Ausstellung werden die Bilder den Eltern, Kindern und Anwohnern zur Verfügung gestellt. <p>f. Angebote in den Ferien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sinnvolle und gesteuerte Beschäftigung innerhalb der Ferien. - Kinder lernen Essen neu kennen (durch Aktionen in die Gruga oder zum Baldeneysee) <p>g. Elternarbeit/ Elternbildung</p> <p>Die überwiegend muslimischen Eltern haben Themen vorgeschlagen an denen Sie arbeiten möchten. Zu den jeweiligen Seminarreihen werden Referenten eingeladen. Regelmäßige Teilnahme von ca. 15 Elternteilen. Bildungsangebot wird sehr gut angenommen. Zudem ist geplant zukünftig deutschsprachige Seminarleiter unter Einbeziehung der Rotary-Club-Mitglieder (z.B. Zahnärzte = Zahnpflege) mit einzubeziehen. Ggf. ist bei Bedarf ein Übersetzer für die Eltern einzusetzen.</p> <p>h. Offene Internetangebote für Kinder und Jugendliche</p> <p>Die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil bekommen in Stop9 kostenfrei die Möglichkeit ihre Fähigkeiten im Rahmen eines offenen Angebotes auszuprobieren. Die Teilnehmer werden vorsichtig versucht in Bildungsangebote in Stop9 heranzuführen.</p> <p>i. Musische Frühförderung im Rahmen des Projektes Lautzeichen</p> <p>Im Rahmen des, mit dem Rotary Club Essen Süd entwickelten Konzeptes bieten wir Kindern die Möglichkeit zur Musik aus den unterschiedlichsten Bereichen Zugang zu finden. Unterprojekte sind hier das Kindermusical „Des Kaisers neue Kleider“, „Tanzsterne“ und „Sultans of the dance“.</p>	<p>Angebote a-c.: Es werden 85 Menschen im Alter von 7- bis 18- in der Woche erreicht.</p> <p>Angebote d und e: 50 Kinder im Alter von 8-12 Jahren werden pro Wettbewerb erreicht. Es wurden vier Aktionen durchgeführt</p> <p>Angebot f: Die Angebote werden von 25 Kindern wahrgenommen, die sich zum Großteil aus der Kindergruppe rekrutieren.</p> <p>Angebot g: Es werden bis zu 28 Elternteile erreicht, die sich zum Großteil aus den Gruppen a-c rekrutieren.</p> <p>Angebot h: Täglich 20-40 Kinder und Jugendliche</p> <p>Angebot i: 3*wöchentlich je 12-20 Kinder</p>	<p>Honorarkräfte 24.900 €</p> <p>Räumlichkeiten incl. Betriebskosten; (Heizung, Wasser, Renovierung, kl. Sachausgaben): Jährliche Gesamtkosten 7.180 €</p> <p>Jährlicher Gesamtbedarf: 32.080 €</p>

Projektbericht Südostviertel 2010

FAZIT

Storp9 ist der zentrale Standort im Stadtteil. Durch die hohe Akzeptanz unter der türkischen Bevölkerung und der konstanten Betreuung durch die bilingualen Honorarkräfte ist der Zugang auch zu den türkischen Eltern gegeben. Hier ist das Ziel, Angebote für die Eltern zu schaffen, und so gezielt mit den Eltern adäquate Förderungsmöglichkeiten zu eruieren, erreicht worden.

Durch eine großzügige Spende des Rotarier Club Essen-Süd in Höhe von 10.000 Euro konnte erreicht werden, dass die Hausaufgabengruppen im Laufe des Jahres umgesteuert werden konnten und wir darüber hinaus ein buntes musikalisches Frühförderprogramm im Storp beginnen konnten. Der Fachbereich Integrationsmanagement der Stadt Essen hat die Wichtigkeit der Gruppen für den Stadtteil erkannt und übernimmt die Finanzierung ab dem zweiten Halbjahr 2010. Die Arbeit in dem Standort muss mindestens in gleichen Maße aufrechterhalten werden, um der strukturell defizitären Situation im Stadtteil gerecht zu werden. Da die Jugendlichen im Viertel einen hohen Bedarf haben, wäre es wünschenswert, wenn das Engagement des Rotary Clubs Schule machen würde.

Jugendliche mit moslemischem Hintergrund schätzen den offenen Jugendtreff, da sie sich dort ungestört von Eltern und Erwachsenen Themen nähern können. So werden dort verschiedene Aktivitäten geplant und unterschiedliche Themen diskutiert, die im traditionellen Weltbild der Eltern nicht möglich sind. Die Angebote sind sehr gut besucht und sollten aufrechterhalten werden. Die Jugendlichen haben auch einen guten Kontakt zu den Honorarkräften aufgebaut.

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Lebensbedingungen im Stadtteil Südostviertel

Bürger- und Marktcafé

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Ziele	Zielgruppe	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	Bürger- und Marktcafé mit Kommunikations- und Begegnungscharakter.	<ul style="list-style-type: none"> - Niederschwelliger Treffpunkt im Stadtteil, der Menschen Raum bietet, sich zu begegnen, sich über ihre Alltagsthemen auszutauschen und informelle Selbsthilfepotentiale zu entwickeln. - Die Einnahmen des Bürgercafés tragen mit dazu bei, das Projekt „Storp 9“ zu finanzieren. 	Alle Menschen im Stadtteil.	Donnerstags zwischen 14.00 und 17.00 Uhr findet parallel zum Markt auf dem Storpplatz in den Räumen des Café Limani ein Verkauf von Kaffee, Torten und Waffeln statt.	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen - Bürgerinitiative Südostviertel e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> - Räumlichkeiten im Haus für Kultur und Bildung, „Storp 9“. - Ehrenamtliches Engagement - Begleitung und Koordination durch Bürgerinitiative Südostviertel e.V. - Torten- und Waffelspenden
Zielerreichung:				Erreichte Menschen:	Gesamtvolumen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Das Bürgercafé füllt eine Marktlücke, da das nächste Café erst auf der Steeler Straße zu finden ist. Um allen Bewohnern des Viertels einen Cafébesuch zu ermöglichen, wurde der Verkaufspreis (pro Gedeck 2 €) bewusst niedrig gehalten. - Eine Gewinnerzielung ist nur aufgrund der Kuchenspenden möglich. 				Neben einem festen Besucherstamm (ca. 15) besuchen etwa bis zu 35 weitere Gäste das Café. Die Einnahmen liegen zwischen 50 und 90 €.	6 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, Kosten für Kaffee und andere Verbrauchsgüter. Wstd. Ehrenamt: 20 Wstd. BI: 4	
FAZIT						
<p>Die Erlöse aus dem Marktcafé stehen in begrenztem Rahmen den Kooperationspartnern zur Verfügung. Verwendungszwecke sind unter anderen die anteilige Finanzierung der Verbrauchskosten. Der größte Teil der Erlöse wird zur Finanzierung der Betriebskosten für Storp9 benötigt.</p> <p>Obwohl die Zahl der Stände auf dem Markt starken Schwankungen unterworfen ist, konnten die Besucherzahlen konstant gehalten werden. Verschiedene Mitglieder des Kooperationsverbundes planen für das Jahr 2011 unterschiedliche Aktivitäten zur Marktplatzbelebung.</p>						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Integration von Menschen mit Zuwanderungshintergrund im gesamten Bereich **Essen Zentrum**

Café International

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Zielgruppe	Ziele	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	Café International	Teilnehmer/innen aus Sprach- und Integrationskursen, sowie aus Spracherwerbsmaßnahmen	Hemmschwellen abbauen, sicherer werden im Umgang mit der deutschen Sprache, Herauskrystallisierung von Interessen und Ressourcen	Während des Café-Betriebes Möglichkeit zum Austausch über diverse Alltagsthemen und Aufbau von sozialen Kontakten	- Caritas - Honorarkräfte für Kursleitung und Kinderbetreuung - Ehrenamtliche Mitarbeiterin	+ Räumlichkeiten im Haus für Kultur und Bildung, „Storp9“ + Ehrenamtliches Engagement + Honorarkräfte + Begleitung und Koordination durch den Caritasverband/ Integrationsagentur
Zielerreichung:				Erreichte Menschen:	Gesamtvolumen:	
Die ungezwungene Atmosphäre des Cafés lädt ein, einfach hereinzukommen. Frauen und Männer verschiedenster Nationalitäten nutzen dieses Angebot regelmäßig um ihre deutschen Sprachkenntnisse zu festigen und auszubauen. Aufkommende Frage- und Problemstellungen können durch Diskussion und Austausch angegangen werden. Mögliche Lösungsstrategien werden gemeinsam entwickelt und damit das Selbsthilfepotential gestärkt.				Derzeit nutzen durchschnittlich 10 Frauen unterschiedlichster Nationalität das Angebot	2 Honorarkräfte 1 Ehrenamt Kosten für Getränke	
FAZIT						
Dank der Kinderbetreuung können wir auch gerade die Frauen erreichen, deren Kinder noch nicht in den Kindergarten gehen bzw. nachmittags keine Betreuung haben. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen nutzen das Café als ihren Treffpunkt zum Austausch, für die Beantwortung verschiedenster Fragen und die Anwendung der erworbenen deutschen Sprachkenntnisse. Durch die regelmäßige Frequentierung des Angebotes wurde dessen Notwendigkeit bestätigt und das Angebot weiter ausgebaut.						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Integration von Menschen mit Zuwanderungshintergrund im Stadtteil **Südostviertel**

Frauenkurs Niederschwelliger Spracherwerb

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Zielgruppe	Ziele	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	Frauenkurs Vermittlung von Grundlagenkenntnissen der deutschen Sprache	Frauen mit Migrationshintergrund und auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus, ab 16 Jahren, die noch keinen Integrationskurs besucht und keine abgeschlossene Berufsausbildung/Schulausbildung haben.	Vermittlung von Kenntnissen der deutschen Sprache in Bezug auf Alltagssituationen, Sicherheit in der Anwendung der Grundlagenkenntnisse, Motivation für einen zukünftigen Integrationskurs, Höhere Selbständigkeit bei der Erledigung alltäglicher Aufgaben.	Wöchentlich zwei Zeitstunden über 10 Wochen Rollenspiel, Gruppenarbeit, praktische Übungen vor Ort,	Honorarkräfte für Kursleitung und Kinderbetreuung	+ Räumlichkeiten im Haus für Kultur und Bildung, „Storp9“ + Honorarkräfte + Begleitung und Koordination durch den Caritasverband/ Integrationsagentur
Zielerreichung:				Erreichte Menschen:	Gesamtvolumen:	
Die Frauen kommen regelmäßig und können das Gelernte umsetzen. Sie planen die Teilnahme an einem Integrationskurs und regeln ihre Angelegenheit im deutschen Umfeld selbständig.				Kleingruppe, etwa 10 – 12 TN	2 Honorarkräfte	
FAZIT						
Das niederschwellige Angebot in Wohnortnähe erreicht auch Frauen, die bisher noch keinen Zugang zu den angebotenen Integrationskursen gefunden haben. Dank der Kinderbetreuung können wir auch gerade die Frauen erreichen, deren Kinder noch nicht in den Kindergarten gehen. Wünschenswert wäre, dass diese Kurse häufiger und regelmäßiger stattfinden, sie sind aber von der Finanzierung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge abhängig.						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Integration von Menschen mit Zuwanderungshintergrund im Stadtteil **Südostviertel**

Flankierendes Kommunikationstraining

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Zielgruppe	Ziele	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	Flankierendes Kommunikationstraining zur Festigung der erlernten Sprachkenntnisse	Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Integrationskursen (B 1 Niveau) oder mit ähnlichen Vorkenntnissen.	Die bereits erworbenen Sprachkenntnisse sollen gezielt vertieft bzw. durch Wiederholung gefestigt werden	Wöchentlich zwei Zeitstunden in zwei Blöcken über insgesamt 25 Wochen Textarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit, Hörübungen	Honorarkräfte für Kursleitung und Kinderbetreuung	+ Räumlichkeiten im Haus für Kultur und Bildung, „Storp9“ + Honorarkräfte + Begleitung und Koordination durch den Caritasverband/ Integrationsagentur
Zielerreichung:				Erreichte Menschen:	Gesamtvolumen:	
Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kommen regelmäßig. Sie fühlen sich sicherer im Umgang mit der deutschen Sprache und sind mutiger diese auch anzuwenden.				20 verschiedene Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus insgesamt 13 Nationen	2 Honorarkräfte	
FAZIT						
Während des Kurses hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, einen Rahmen zu bieten, in dem es möglich ist das erlernte Wissen aus den Integrationskursen zu vertiefen und zu trainieren. Mit diesem Angebot wurden auch Teilnehmer und Teilnehmerinnen erreicht, die nicht im Stadtteil wohnen. Somit konnte die Einrichtung auch einem größeren Kreis bekannt gemacht werden.						

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der direkten Hilfen vom Jugendamt der Stadt Essen im Stadtteil **Südostviertel**

Mutter-Kind-Gruppe

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Ziele	Zielgruppe	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
00	Familienbildung präventiver Kinderschutz	Mütter/Väter: <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche über aktuelle Entwicklungs- und Erziehungsfragen • Ernährungsberatung • Soziale Isolation minimieren • Eigenes päd. Handeln reflektieren, • Hilfe zur Selbsthilfe • Begegnung verschiedener Kulturen Kinder: <ul style="list-style-type: none"> • Frühförderung • Sprachförderung • Bewegungsförderung • Förderung der Kreativität • Integratives Sozialverhalten üben 	Mütter/Väter mit Kindern im Alter unter 3 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern und Kinder spielen gemeinsam - Bewegungs- und Spielangebote - Gemeinsames Singen, Musik und Fingerspiele - Erste Rollenspiele - Bastelangebote - Gespräche - Informationen - Beratung - Ausflüge - Spielaktionen 	ASD Jugendamt (Koordination) Honorarkräfte des Jugendamtes (Praxis)	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Honorarmitarbeiterinnen des Jugendamtes (3 WStd) • Mitarbeiterin des ASD Begleitung und Koordination 3 WStd. • Räumlichkeit in Storp 9
Zielerreichung:				Erreichte Menschen	Gesamtvolumen:	
Kinder und Eltern des Stadtteils werden mit diesem niederschweligen Angebot gut erreicht. Kontakte knüpfen und Freude erleben mit anderen Kindern und Erwachsenen. Kontaktaufnahme der Kinder zu anderen Erwachsenen ermöglichen. Durch Erwerb realistischer Einsichten in das altersentsprechende Verhalten des Kindes Handlungsmöglichkeiten entwickeln und im Angst freien Raum zulassen können. Die Gruppe als vertrauten Ort erleben, in dem sich alle verstanden und begleitet fühlen. Erziehungsverhalten reflektieren, Eigeninitiative entdecken und aufbauen praktische Anregungen für die Gestaltung der Beziehung zum Kind und für die Beschäftigung mit dem Kind erwerben. Kinder werden früh gefördert. Defizite und Stärken werden frühzeitig erkannt, Vermittlung in weitergehende Angebote kann erfolgen, Gefährdung wird früh erkannt, Mütter und Kinder unterschiedlicher Nationalitäten begegnen einander. Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung durch unterschiedliche Spielsituationen und Angebote zu den unterschiedlichsten Entwicklungsbereichen unterstützen.				Wöchentlich 20 Mütter und Kinder aus dem direkten ASD Klientel	Städtischer Haushalt für sozialräumliche und präventive Projekte: (Finanzierung der zwei Honorarkräfte) 1170 Euro (2x585) Materialkosten 100 Euro pro Halbjahr Stundeneinsatz (Honorarkraft) 3 WStd. ASD Stundeneinsatz	
FAZIT						
Bei relativ geringen Kosten werden Eltern aus schwierigen Verhältnissen regelmäßig erreicht und beraten. In ihrem Alltag werden die Kinder häufig nicht als Bereicherung, sondern als Belastung wahrgenommen. In der Gruppe treffen sich Eltern und Kinder um gemeinsam zu spielen und neue Erfahrungen zu machen und mit ihren Kindern Spaß zu haben. Eltern haben hier Gelegenheit soziale Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen, Elternrolle und Erziehungsaufgabe zu bedenken und zu diskutieren. Dieses Zusammensein ist kein „Kaffeeklatsch“ sondern als Eltern-Kind-Arbeit eine anerkannte Form der Erwachsenen- und Familienbildung. Diese Form der Familienbildung soll die Eltern in ihrer Lebenswelt erreichen und fördern. Andere Angebote im Stadtteil können den Teilnehmern bekannt gemacht werden (Mittagstisch, „Schöner Schick“, Lebensmittelverteilung usw.)						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Lebensbedingungen im Stadtteil **Südostviertel**

Lebensmittelverteilung

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Zielgruppe	Ziele	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	Lebensmittelverteilung	Finanziell/materiell benachteiligte Bewohner/innen aus dem Südostviertel und angrenzenden Gebieten	Benachteiligte Bewohner/innen erfahren eine Erleichterung ihrer finanziellen/materiellen Gesamtsituation	Verteilung von Lebensmitteln, die von der Essener Tafel angeliefert werden	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen - Essener Tafel - Bürgerinitiative Südostviertel e.V. - Franziskanergemeinde Heilig Kreuz 	Räume unterhalb des Gemeindefaßes der Gemeinde Hl. Kreuz.
Zielerreichung:				Erreichte Menschen:	Gesamtvolumen:	
Die Abholer können sich einmal in der Woche mit Lebensmitteln versorgen. Obwohl Qualität und Quantität der angelieferten Waren schwanken, versuchen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen jedem Abholer eine der Familiengröße angepasste Gemüsemahlzeit sowie Obst, Brot und Milchprodukte zur Verfügung zu stellen.				Zum Kreis der „registrierten“ Abholer gehören zurzeit 34 Familien, Paare und Einzelpersonen mit insgesamt 67 Erwachsenen und 34 Kindern.	Sechs ehrenamtliche Mitarbeiter/innen teilen sich die anfallenden Zeiten der Ausgabe und werden von der Bürgerinitiative unterstützt. Entstehende Kosten, wie z. B. Verpackungsmaterial, Heizung, Reinigung, Müllentsorgung werden zum größten Teil durch einen Kostenbeitrag der Abholer gedeckt. Der fehlende Teil wird durch die BV 1 finanziert.	
FAZIT						
Viele der Besucher der Lebensmittelverteilung Hl. Kreuz sind Menschen mit Migrationshintergrund. Durch die Sozialgesetzgebung SGB II und SGB XII (Hartz IV) bedingt hat sich Kreis der finanziell schwachen, und somit abholberechtigten Mitbürger noch vergrößert. Im vergangenen Jahr hat der Anteil der Alleinlebenden stark zugenommen. Da es lange Wartelisten gibt, kann sich jeder Haushalt nur ein Jahr mit Lebensmitteln bei der Essener Tafel versorgen. Der Essener Tafel e.V. plant für das Jahr 2011, die Vergabe der Berechtigungskarten am Wasserturm (Vereinssitz) zu zentralisieren. Die Ausgabe in der Franziskanerstraße feierte 2010 ein stilles 10-jähriges Jubiläum. Auch in Zeiten personeller Engpässe konnte das Angebot aufrechterhalten werden.						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Lebensbedingungen im Stadtteil **Südostviertel**

Mittagstisch Heilig Kreuz

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Zielgruppe	Ziele	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	Mittagstisch in der Gemeinde Heilig Kreuz	Menschen im Stadtteil	Existenz eines Netzes von Kommunikation und persönlichen Beziehungen unter den Bewohner/innen (insbesondere von Senioren) mit informellem Selbsthilfcharakter.	Dienstags und donnerstags besteht die Möglichkeit, lecker und preiswert zu essen. Es handelt sich dabei ausdrücklich nicht um eine Suppenküche.	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen - Essener Tafel - Gemeinde Heilig Kreuz - Bürgerinitiative Südostviertel e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> Pfarrsaal der Gemeinde Lebensmittel der Essener Tafel Spenden privater Initiativen
Zielerreichung:				Erreichte Menschen (Jährlich):	Gesamtvolumen:	
<p>Obwohl sich ein fester Besucherstamm gebildet hat, kommen auch immer wieder neue Besucher hinzu, die das Angebot - meist aus zeitlichen Gründen - weniger regelmäßig nutzen. Bei den meisten Besuchern steht längst nicht mehr der günstige Preis im Vordergrund. Noch lange nach dem Essen wird in Gruppen und Grüppchen geschwätzt. Auch 2010 war der Mittagstisch nur in der Weihnachtswoche geschlossen. Es konnten immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gewonnen werden, um Urlaubszeiten abzudecken, sodass das Projekt kontinuierlich weitergeführt werden konnte. Regelmäßig leisten Jugendliche und Erwachsene ihre vom Gericht verfügbaren Sozialstunden ab. Einige setzten ihren Einsatz über den angeordneten Zeitraum hinaus.</p>				<p>Pro Woche besuchen zwischen 60 - 70 Personen den Mittagstisch.</p>	<p>Insgesamt acht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen mit sehr unterschiedlichen Zeitkontingenten. Alle anfallenden Kosten konnten bisher durch die Einnahmen gedeckt werden.</p>	
FAZIT						
<p>Der Mittagstisch ist ein wichtiger Ort der Kommunikation geworden. Hier kommen Menschen miteinander ins Gespräch, die sonst keine Gelegenheit dazu haben, da es im Viertel keine anderen Treffpunkte gibt. Das Angebot ist aus dem Viertel nicht mehr wegzudenken.</p>						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Lebensbedingungen im Stadtteil Südostviertel

2-te Hand Verkauf „Schöner Schick“

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Zielgruppe	Ziele	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	2-te Hand Verkauf	Finanziell/materiell benachteiligte Mitbürger/innen.	Benachteiligte Mitbürger/innen erfahren eine Erleichterung ihrer finanziellen/materiellen Gesamtsituation.	Verkauf von Textilien, Schuhen und kleineren Haushaltswaren.	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen - Bürgerinitiative Südostviertel e.V. - Gemeinde Heilig Kreuz 	Räume unterhalb des Pfarrsaals der Gemeinde Hl. Kreuz Garage am Gemeindehaus
Zielerreichung:				Erreichte Menschen:	Gesamtvolumen:	
Die Verkaufsräume des „Schöner Schick“ sind dienstags und donnerstags von 14.00 – 15.00 Uhr geöffnet. Gegen ein geringes Entgelt können die Besucher Waren von guter tragfähiger Qualität erwerben. Nicht immer der letzte Schrei, aber oft wirkliche Schnäppchen. Eine qualifizierte Farb- und Stilberatung sorgt für gute Beratung. Das Motto der Damen lautet: „Vom Schöner Schick gekleidet, von allen beneidet!“. Über die regelmäßigen Öffnungszeiten hinaus ist das Team mit seinen Angeboten auch bei den besonderen Märkten auf dem Storpplatz sowie am „Flohmarkt am Dom“ anzutreffen.				Das Angebot wird unterschiedlich frequentiert. Wöchentlich nutzen bis zu 50 Personen das Angebot.	Sechs ehrenamtliche Mitarbeiterinnen decken die Zeiten des Verkaufs ab und werden von der Bürgerinitiative unterstützt. Entstehende Kosten, wie der Kauf von Regalen oder Waschpulver werden vom Verkaufserlös getragen. Unbezahlbar ist die Zeit, die die Mitarbeiterinnen alleine schon für das Sortieren der Kleidung investieren.	
FAZIT						
Durch die Sozialgesetzgebung SGB II und SGB XII (Hartz IV) hat sich der Kreis der finanziell schwachen Mitbürger weiter vergrößert. Die Einrichtung eines Kleiderzimmers hat sich schnell bewährt. Zum einen können sich die Besucher des „Schöner Schick“ günstig einkleiden und zum anderen verwenden die Mitarbeiterinnen die Erlöse, um schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. In der Garage wurde das Angebot auf Geschirr und kleinere Haushaltswaren ausgeweitet. In geringem Umfang (Platzmangel) werden auch größere Haushaltsartikel, Möbel oder Weißware angeboten. Wünschenswert ist auch, den Kreis der Kleiderspender zu vergrößern, um das Angebot etwas modischer gestalten zu können. Die Ehrenamtlichen haben ihr Versorgungsnetz erweitert: So finden spezielle, aussortierte Kleidungsstücke (Unterwäsche, Mäntel) ihren Weg zur Bahnhofsmision, zur Diakonie oder ins Krankenhaus.						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Lebensbedingungen im Stadtteil **Südostviertel**

Markplatzbelegung

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Ziele	Zielgruppe	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
0	Vorhandene Ressourcen im Stadtteil stärken.	-Bürgerinnen und Bürger nehmen den Platz an und nutzen ihn für Freizeitaktivitäten. -höhere Akzeptanz des Stadtteils und des Wohnumfeldes	Alle Bewohner des Südostviertels	-Ostermarkt -Weihnachtsmarkt -Veranstaltungen Port e.V. - Sommerfest - HipHop Openair -gezielte Aktionen für Kinder und Jugendliche in den Ferien -Wochenmarkt -Außensprechstunde des ASD parallel zum Marktcafe	Stadtteilkonferenz -Marktleute -Verschiedene Ämter der Stadtverwaltung- -Ehrenamtliche Helfer und BürgerInnen -Kooperationspartner -SKF Essen Mitte -Port e.V. -Koordination Jugendamt Einrichtungen des Stadtteils	- Marktplatz - Ehrenamtliches Engagement - Vereine und Institutionen - Bürgerinitiative - Kirchengemeinde Heilig Kreuz - Caritasverband e. V. - Allbau AG - Schulen und Kindergärten
Zielerreichung:				Erreichte Menschen (Jährlich):	Gesamtvolumen:	
-Marktplatz hat hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. -Platz ist bekannt. -zusätzliche Ressource im Stadtteil. -Oster- und Weihnachtsmarkt 2009 erfolgreich mit hoher Beteiligung der Bewohner des Viertels durchgeführt. -Werbung für die einzelnen Veranstaltungen wurde intensiviert und hat weitere Bürger aktiviert. -Ferienaktionen Ostern/Sommer 2009 mit großer Kinderbeteiligung erfolgreich durchgeführt. -Positiv ist hier, dass die Eltern der Kinder ebenfalls die Veranstaltungen aufsuchten. So konnten Kontakte hergestellt bzw. intensiviert werden. -Kontakt zu den schwierigen Jugendlichen im Quartier durch HipHop Projekt verbessert.				-Der Oster- und Weihnachtsmarkt und das Sommerspielfest wurden jeweils von bis zu 450 Bürgern besucht. - Das HipHop Openair wurde von 150 Menschen besucht -Zu den Ferienaktionen kamen pro Veranstaltung bis zu 45 Kinder.	-Finanzierungsvolumen für die Ferienaktionen(Sommer/Herbst/Frühjahr 2007) 400€ Weihnachts- und Ostermarkt (BV I) 200 € Gesamtvolumen ca. 600 € Über einen Zeitraum von 4 Wochen Kooperationsträger 24 Std. Ehrenamtliche (ca 10 Personen) 150 Std. Übrige Institutionen 8 Std. Koordination ASD. 32 Std.	
FAZIT						
<ul style="list-style-type: none"> • Durch die hohe Akzeptanz der Bevölkerung wurden Kontakte hergestellt bzw. intensiviert. • Die Schwellenängste beim Bürger konnten durch informelle Gespräche abgebaut werden. • Die Angebote sind ein wesentlicher Bestandteil, um Beziehungsarbeit aufbauen zu können. Daher sind vorhandene Angebote aufrecht zu erhalten. • Unterstützung der Marktleute ist unerlässlich, um den Wochenmarkt aufrecht zu erhalten. • Anwohner sollen aktiviert werden, um weiteren Bedarf zu formulieren. 						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Lebensbedingungen im Stadtteil **Südostviertel**

Arbeitskreis Gerhard-Stötzel-Straße

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Ziele	Zielgruppe	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
00	Interkulturelles Konfliktmanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Entschärfung von Konflikten zwischen einzelnen Bewohnergruppen - Förderung des kulturellen Dialogs - Entwickeln einer adäquaten Verhaltensnorm - Lärmbelästigung durch die Kinder wird reduziert - Bewohner werden gehört und fühlen sich ernst genommen - Strukturen des Stadtteils werden zu Klärungszwecken aufgegriffen 	Anwohner der Gerhard-Stötzel- Straße	<ul style="list-style-type: none"> - Alle 6 Wochen treffen des AK - Hausbesuche - Aufsuchen der Jugendgruppe - Beteiligung des islamischen Vereins und Entwicklung gemeinsamer Konfliktbewältigungsstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination: Jugendamt - Bürger (Anwohner und Jugendliche) - Politiker/Innen - Gemeinde Hl Kreuz Bürgerinitiative - Polizei - Allbau AG - Türkisch islamischer Verein 	<ul style="list-style-type: none"> - Storp 9 - Bolzplatz Twingenbergplatz - Hohes Engagement und Eigeninteresse auf Seiten der Bewohnerschaft - intensive langjährige Kontakte zwischen Anwohnern und Jugendlichen
Zielerreichung:				Erreichte Menschen:	Gesamtvolumen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Konflikte werden wahrgenommen und wo möglich, entschärft - Lärmbelästigung ist eingeschränkt - Gespräche werden gesucht, es entsteht ein ergebnisorientierter Dialog - positive Grundhaltung / Akzeptanz ist vorhanden - Wohn- und Lebensqualität ist deutlich gesteigert - Die notwendige zeitintensive Arbeit der aufsuchenden Jugendarbeit konnte von den Partnern nicht geleistet werden. Im Rahmen der Interkulturellen Konzepte der Stadt Essen wurde eine Konzeption für diesen Schwerpunkt eingereicht und mit einer halben Stelle auf anderthalb Jahre befürwortet. - konkrete Lösungsschritte wurden erarbeitet und im Rahmen des IKK-Projektes 2009/2010 (Tabelle IKK) umgesetzt. 				Bis zu 20 Kinder und Jugendliche verorten sich täglich auf der Strasse	Koordination des AK etc. (ASD) 46 JStd.	
FAZIT						
<p>Dieser Arbeitskreis richtet sein Hauptaugenmerk auf die Konflikte zwischen den Bewohnern, die vermehrt in den Sommermonaten im öffentlichen Raum auftreten. Allein ein Austausch zwischen den Bewohnern und den Jugendlichen hat für einen entspannten Umgang zwischen den einzelnen Gruppen gesorgt. Durch die Beteiligung des islamischen Vereins konnten Vorurteile abgebaut werden und weitere Ziele in den Fokus genommen werden, um auf die Situation entsprechend zu reagieren. Die Zusammenarbeit mit den Wohnungsbaugesellschaften soll intensiviert werden. Im Sommer finden wieder Fußballangebote statt.</p> <p>Aufgrund der konkreten Betrachtung der Situation vor Ort konnte eine halbe Streetworkstelle im Essener Südostviertel, mit Hilfe des Interkulturellen Konzeptes der Stadt Essen geschaffen werden. Diese hat zu einer messbaren Verbesserung der Situation vor Ort geführt. Die Jugendlichen sind den Kooperationspartnern durch Praktika, Sozialstunden und persönlichen Kontakt bekannt und so lässt sich vor Ort besser intervenieren. Näheres zum IKK finden sie auf der kommenden Tabelle.</p>						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG

Projektbericht Südostviertel 2010

Anlage zum Projektbericht 2010

Verbesserung der Zugänge zu bislang schwer erreichbaren Menschen im Stadtteil **Südostviertel**

Interkulturelle Konzept für die Stadt Essen -Südostviertel

Lfd Nr.	Handlungsfeld	Ziele	Zielgruppe	Aktivitäten	Koordination, Beteiligte	Ressourcen + / -
	Interkulturelles Konfliktmanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Entschärfung von Konflikten zwischen einzelnen Bewohnergruppen - Förderung des kulturellen Dialogs - Entwickeln einer adäquaten Verhaltensnorm - Lärmbelästigung durch die Kinder wird reduziert - Bewohner werden gehört und fühlen sich ernst genommen - Strukturen des Stadtteils werden zu Klärungszwecken aufgegriffen 			<ul style="list-style-type: none"> - Koordination: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Jugendamt - Bürger (Anwohner und Jugendliche) - Politiker/Innen - Gemeinde HI Kreuz - Bürgerinitiative - Polizei - Allbau AG - Türkisch islamischer Verein 	<ul style="list-style-type: none"> - Storp 9 - Bolzplatz Twingenbergplatz - Hohes Engagement und Eigeninteresse auf Seiten der Bewohnerschaft - intensive langjährige Kontakte zwischen Anwohnern und Jugendlichen - Antrag im Rahmen des „Interkulturellen Konzeptes“ für die Stadt Essen
Zielerreichung:			Erreichte Menschen:		Gesamtvolumen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Konflikte werden wahrgenommen und wo möglich, entschärft - Lärmbelästigung ist eingeschränkt - Gespräche werden gesucht, es entsteht ein ergebnisorientierter Dialog - positive Grundhaltung /Akzeptanz ist vorhanden - Wohn- und Lebensqualität ist deutlich gesteigert - Die notwendige zeitintensive Arbeit der aufsuchenden Jugendarbeit konnte von den Partnern nicht geleistet werden. Im Rahmen der Interkulturellen Konzepte der Stadt Essen wurde eine Konzeption für diesen Schwerpunkt eingereicht und mit einer halben Stelle auf anderthalb Jahre befürwortet. - konkrete Lösungsschritte wurden erarbeitet und im Rahmen des IKK-Projektes 2009/2010 (Tabelle IKK) umgesetzt. 					Koordination (ASD) 46 JStd Interkulturelles Konzept der Stadt Essen 21.600,-	
FAZIT						
<p>Dank der finanziellen Mittel des interkulturellen Konzeptes der Stadt Essen, konnte die Situation der Jugendlichen im Einzugsbereich bestens aufgedeckt werden. In Kooperation mit der Kompetenzagentur Jugendhilfe Essen gGmbH wurden spezielle Bewerbungshilfen angeboten. Herr Gerritzen konnte dank Hilfestellungen des Streetworkers an die Jugendlichen zielgerichtete und konkrete Hilfestellungen vermitteln. Neben der persönlichen Perspektivklärung für Jugendliche, konnte Herr Koprek als Streetworker auf der Straße befriedend wirken. Die türkischen und libanesischen Jugendgruppen begegneten sich anfangs noch sehr voreingenommen und konfliktbelastet, nach dem Projektzeitraum, ist zwar noch eine Trennung der Gruppen zu erkennen, jedoch bestehen alte ressentiments nicht mehr, die vormals zu Konflikten geführt haben. Die Jugendlichen kennen sich nun auch privat und haben gelernt miteinander zu sprechen. Der türkisch islamische Verein für soziale Aktivitäten konnte ebenfalls mit in die Kooperation genommen werden. Es besteht eine persönliche und aktive Zusammenarbeit zwischen Storp9 und dem Verein. Leider kann das intensive Interesse der Jugendlichen, nach Räumlichkeiten (gerade im Abends- und Wochenendbereich) bislang nicht bedient werden, eine Lösung steht auch z.Zt. nicht im Raum.</p>						

Kooperationspartner: Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Gemeinde Heilig Kreuz, Bürgerinitiative Südostviertel, Jugendhilfe gGmbH, Jugendamt und Allbau AG